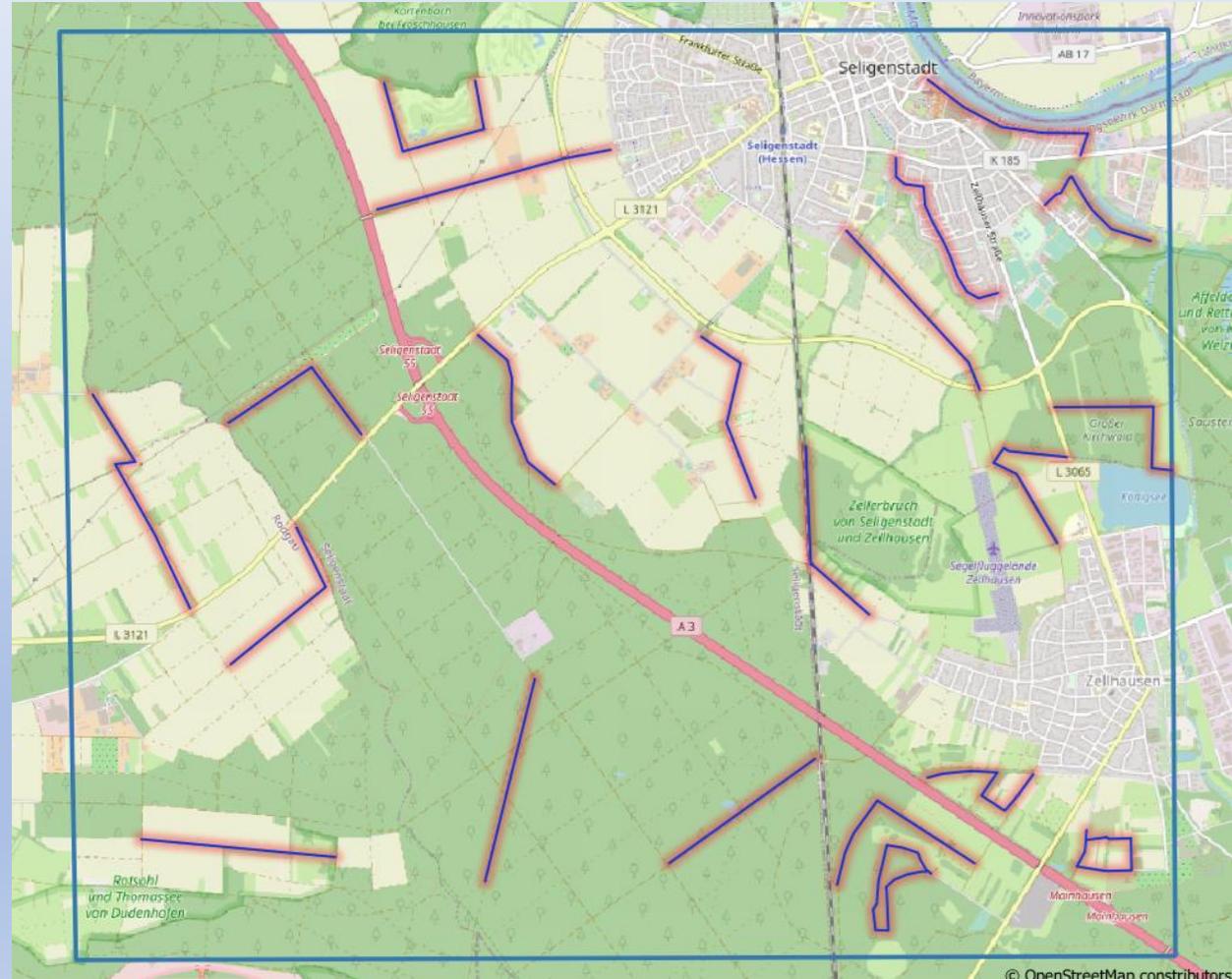


Vorhaben 2024



ADEBAR2

- Geplant ist ein neuer Brutvogelatlas
- Erfassung in den nächsten 5 Jahren
- Neben der Erfassung ausgesuchter Arten auch Linienkartierung
- Im Juni Ziegenmelkererfassung in den Windwurfflächen nördlich der Dudenhöfer Straße



Anschaffung eines Traktors



5.250 € VB



Bau einer Eisvogelwand mit der THW Jugend

5.3.4. Neuanlage einer Eisvogelbrutwand. Wandlänge ca. 30m.
Lage im Bereich der Uferböschung unterhalb der „Kleinen Wiese“.
Ferner: Folgepflegemaßnahmen

Gem. Mainflingen Flur 7 Flurst. 4/3

Die Maßnahme umfasst die Rodung des im Böschungsbereich aufstockenden Baumbewuchses, sowie das Absteilen der Böschung oberhalb der Wasserkante auf einen Winkel von ca.80 Grad. Das Abtragungsmaterial kann unmittelbar vor Ort im Gewässer abgelagert werden (Bermenaufbau). In dem ausgewählten Böschungsabschnitt beschränkt sich der Baumaufwuchs nahezu auf eine galerieförmige Baumzeile entlang der Wasserlinie, so dass der Rodungsaufwand überschaubar bleibt.

Hinweis: Ein Belassen der Wurzelstöcke entlang der Wasserlinie wird empfohlen. Ebenso, den Geländeabtrag nicht bis auf Höhe der Wasserlinie voranzutreiben. Grund: Erosionsminimierung durch Wellenschlag



Wildbienen und Hummel-Erfassung

Wildbienen-Monitoring in der Käthe-Paulus-Schule und Walinusschule

Das Thünen-Institut hat ein „[Wildbienen-Monitoring](#) in Agrarlandschaften“ gestartet. Es will eine Antwort auf die Frage, wie steht es um die Wildbienen-Vielfalt in landwirtschaftlich geprägten Regionen – und wie verändert sie sich.

Mittels Nisthilfen soll diese Frage für die hohlraumnistenden Wildbienen beantwortet werden.

Von März bis September ist noch eine Hummelerfassung auf einem 500m langen Transekt geplant. Wir hoffen, dass wir auf den vorgesehenen Strecken Hummeln finden werden.

Wildbienen-Monitoring im Giern

Zwei weitere von Dietmar gekaufte Blöcke kommen auf die Streuobstwiese im Giern



Landschaftspflegeverband

- Konstituierende Sitzung am 5. März in Zeppelinheim
 - Vorstand: 3 Vertreter aus Verwaltungen, 4 Vertreter aus der Landwirtschaft und 4 Vertreter aus dem Naturschutz
 - Geschäftsführender Vorstand: Bürgermeister Böhn aus Hainburg, Rüdiger Werner vom NABU und ein Landwirt
 - Geschäftsführer: vorerst Jörg Nitsch und Frau Hopfgarten; wird ausgeschrieben
- Mein Ziel: Aufbau eines Landschaftspflege-Trupps; Möglicher Einsatz:
 - Vorgesehene Tümpelsanierung in Hainstadt
 - Streuobstwiesenpflege – Wässern
 - Pflege von Sonderstandorten
 - Anlage und Pflege von Blühflächen und –säumen
 - Anlage und Pflege von Hecken

Vernetzung der Naturschutzgruppen im Kreis Offenbach

- „corporate design“ für die Öffentlichkeitsarbeit?
- Entwicklung gemeinsamer Informationsmaterialien
- Zentrale Saatgutbeschaffung für Blumenwiesen, Blumensäume, Sonderstandorte (Trockenrasen, Ruderalflächen, ect.)
- Pool an einem Angebot von Führungen und Vorträgen
- Beratungspool (Fledermäuse, Vögel, Wildbienen, Kleinbiotope, ect.)
- Beispiel „Fledermausflyer“
- Materialien für die Jugendarbeit (Bezugsquellen, Bestellungen, Ausleihe, ect.)

Was zeichnet Fledermäuse aus?



Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

Sie fliegen mit den Händen und sehen mit den Ohren. Es sind die einzigen Säugetiere die fliegen können. Unsere Fledermäuse sind nachtaktiv

Arten

Weltweit gibt es ca. 900 Arten. Die Anzahl der Arten nimmt vom Äquator zu den Polen hin ab. In Europa kommen 35 Arten, in Deutschland 26 Arten und in Hessen 20 Arten vor. Bis auf die Polkappen besiedeln sie alle Landlebensräume. Sie leben seit mehr als 60 Millionen Jahre fast unverändert auf unserer Erde.

Jahreszyklus

In der Regel bekommen Fledermäuse nur ein Junges im Jahr, wandernde Arten oft auch 2. Manche Arten sind ortstreu, andere wandern bis zu 2.000 km in insektenreicher Sommergebiete. Bei den europäischen Fledermäusen ist im Herbst Paarungszeit. Danach ziehen sie sich zum Winterschlaf in geschützte Spalten und Hohlräume zurück. Selbst Geröllfelder und Erdlöcher werden genutzt. Nach dem Winterschlaf kommt es Anfang März zum Eisprung. Im Juni werden bei europäischen Fledermausarten die Jungen geboren. Bis zum Auflösen der Wochenstuben im August werden sie gesäugt, bis sie das Jagen von Insekten gelernt haben.



Zweifarbflodermäus
(*Vespertilio murinus*)



Mückenflodermäus
(*Pipistrellus pygmaeus*)



Zwergflodermäus
(*Pipistrellus pipistrellus*)

Ultraschall

Zur Orientierung und zur Jagd nutzen sie auch Ultraschall. So können sie in stockdunkler Nacht sehen. Mit bis zu 200 Rufe pro Sekunde erzeugt ihr Gehirn ein Bild ihrer Umgebung. Wir können mit den Augen den Abstand eines Objektes vor uns nur schätzen, Fledermäuse wissen aufgrund ihrer Echoortung ganz genau wie weit ein Objekt von ihnen entfernt ist.

Nahrung

Bei uns ernähren sich alle Arten ausschließlich von Insekten und Spinnen. Fledermäuse sind wahre Fressmaschinen. In einer Nacht fressen sie 30 bis 50% ihres eigenen Körpergewichtes an Insekten. Säugende Weibchen sollen noch viel mehr fressen können. Für uns sind solche Menge an Nahrung unmöglich zu schaffen. Fledermäuse haben einen kurzen Darm. Sie verdauen viel schneller als wir. So frisst ein Abendsegler bis zu 2 ½ kg Insekten in einer Jagdsaison.

Gefährdung

Der größte Feind der Fledermaus ist der Mensch. Es zeichnet verantwortlich für:

- Gefährdung durch Umweltgifte, Holzschutzmittel und direkte Verfolgung
- Verluste von geeigneten Nahrungsgebieten
- Verluste von Flugrouten
- Verlust von Fledermausquartieren (Zwischen-, Sommer- und Winterquartiere)
- Pro Jahr sterben ca. 250.000 Fledermäuse an Deutschen Windkraftanlagen

Heimlich, still und leise verschwinden sie aus unserer Welt!



Braunes Langohr
(*Plecotus auritus*)

Mein Fledermaus-Garten

- ist dunkel

- in ihm wachsen vorwiegend heimische Wildpflanzen

Fünf goldene Regeln

für gute Beleuchtung im Außenbereich:

Hinterfragen Sie die Notwendigkeit der Leuchte!
Wird die Leuchte wirklich gebraucht? Etwa zur Markierung von Stufen, oder ist die reine Deko?

Richten Sie das Licht nach unten!
Licht soll nur auf die Nutzfläche fallen – also dahin, wo es tatsächlich gebraucht wird. Es darf nicht einfach in die Gegend oder gen Himmel strahlen

Wählen Sie eine warme Lichtfarbe!
Das Licht soll warmweiß sein, mit einer Farbtemperatur von max. 2.700 Kelvin (steht auf der Verpackung). Je mehr Kelvin, desto höher der unerwünschte Blauanteil.

Begrenzen Sie die Lichtmenge!
Die „Lichtstrommenge“ ist auf der Verpackung angegeben. Oft reichen 100 Lumen (1 bis 2 Watt). Faustregel: maximal 1.000 Lumen (10 Watt). Das spart auch Stromkosten

Achten Sie auf eine intelligente Schaltung!
Bewegungsmelder aktivieren die Leuchte nur bei Bedarf. Oder Sie schalten Ihre Außenbeleuchtung spätabends einfach aus.

Nachtfalterbrunnen

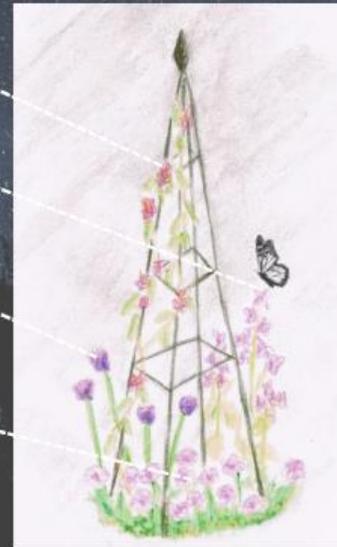
Die Nahrung einheimischer Fledermausarten, besteht hauptsächlich aus Insekten. Manche von ihnen sammeln Käfer vom Waldboden auf, während andere sich auf fliegende Insekten spezialisiert haben. Und weil die natürlichen Nahrungsquellen der Insekten immer seltener werden, sollten in deinem Garten Beete mit Pflanzen und Blumen anlegen sein von denen bekannt ist, dass sie speziell für Nachtfalter lebenswichtigen Nektar bereit halten. Denn wie Bienen und Hummeln brauchen auch die meisten Falter Nektar.

Echtes Geißblatt
(*Lonicera caprifolium*)

Einjähriges Silberblatt
(*Lunaria annua*)

Schnittlauch
(*Allium schoenoprasum*)

Rotes Seifenkraut
(*Saponaria ocymoides*)



Saatgutmischung aus vorwiegend pollen- und nektarreiche Arten heimischer Wildpflanzen die von Nachtfaltern bestäubt werden



Weitere Informationen zu Nachtfalter-Pflanzen unter:
<https://nektar-bar.de/>
Saatgut: <https://NABU Rödmark.de>



Pflege und Arbeitseinsätze

- Frühjahrskontrolle der Fledermäusekästen
- Wässern der Obstbäume
- Wiesenmadh
- Obstbaumschnitt
- Herbstkontrolle der Fledermauskästen
- Wendehals- und Gartenrotschwanzmonitoring in der Sendefunkanlage und an der Fasaneriemauer

Unterstützung durch die ENO

- Steigereinsatz in der Schulstraße in Zellhausen für die Wiederinstallation von Mauerseglerkästen
- Steigereinsatz in Mainflingen zur Anbringung von 6 Mehlschwalbendoppelnestern?



Orchideenexkursionen

- 27.4. Gambach
- 25.5. Königheim



Jugendarbeit

- 16.3. Wingertschule Offenthal – Bau von Fledermauskästen Vortrag und Film über Fledermäuse
- 25. – 28.3. Osterferienspiele Kinderclub; jeweils nachmittags
- 28.3. vormittags Fledermausexkursion mit einer Klasse der Emmaschule im Bereich Brehms Hütte
- 8. - 12.4. Osterferienspiele Mainhausen
- 24. Mai Konrad Adenauer Schule – Fledermausexkursion mit einer Klasse und Eltern
- 22. - 24.5. Projektwoche Anna Freud Schule
- Naturschutz AG an der Käthe-Paulus-Schule und an der Walinusschule

Weitere geplante Termine

- Earth-Day 23.3. Neu Isenburg – Film und Vortrag
- 15.5. Augenwald Mühlheim – Fledermausexkursion in Mühlheim
- 21.6. Glühwürmchen und Fledermäuse - Fledermauslehrpfad
- 20.7. Bunkerführung
- 9.8. Fledermausexkursion in Offenthal – Obst- und Gartenbauverein
- 24.8. Batnight – Fledermauslehrpfad?

Danke für die Aufmerksamkeit!

